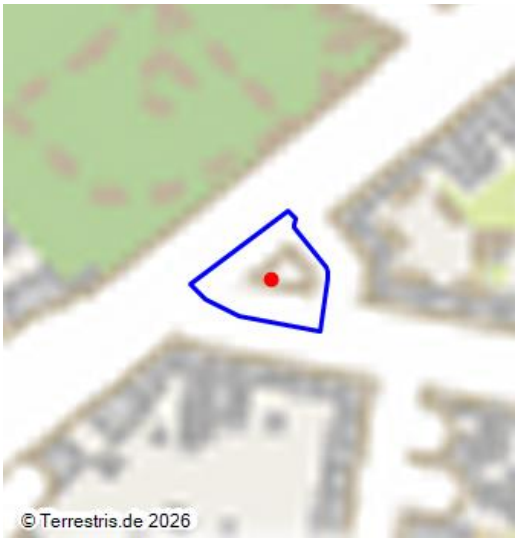
# Gerresheimer Hexenstein

## Kunstwerk „Befreiung“ am Helena-Curtens-und-Agnes-Olmans-Platz

Schlagwörter: Personendenkmal, Gedenkstein, Skulptur, Platz (Städtebau)
Fachsicht(en): Landeskunde
Gemeinde(n): Düsseldorf
Kreis(e): Düsseldorf
Bundesland: Nordrhein-Westfalen






Vorderseite des Kunstwerks "Befreiung" (Gerresheimer Hexenstein) an der Dreherstraße in Düsseldorf-Gerresheim (2026).
Fotograf/Urheber: Antonia Frinken

Im Rahmen des letzten Hexenprozesses am Niederrhein in den Jahren 1737/1738 wurden die damals 16-jährige Helena Curtens und die 48-jährige Agnes Olmans wegen angeblicher Hexerei verurteilt und am 19. August 1738 auf dem seinerzeitigen Gerresheimer Richtplatz am Gallberg durch Verbrennen hingerichtet.
An die letzte Hexenverbrennung im Rheinland erinnert das Kunstwerk „Befreiung“, auch Gerresheimer Hexenstein genannt, das 1989 an der Dreherstraße in Düsseldorf-Gerresheim aufgestellt wurde. 2011 wurde der Platz, auf dem es sich befindet, nach den beiden Frauen benannt.

### Das Kunstwerk

Die Bildhauerin Gabriele Tefke schuf das Werk aus Anröchter Dolomit. Eine Frauengestalt scheint gleichermaßen auf dem grob gehauenen Steinblock zu liegen und mit einem Seil daran gefesselt zu sein. Ihre Hände sind ihr auf den Rücken gebunden.
Die Vorderseite des Steins trägt die in Versalien gehaltene Inschrift:

*Die Würde / des Menschen ist unantastbar*
*Helene M. Curtens und Agnes Olmanns*
*in Gerresheim am 19.8.1738 verbrannt*
*Nach dem letzten Hexenprozess am Niederrhein*
*und für alle Gequälten und Ausgestoßenen.*

### Helena Mechthild Curtens

Helena Mechthild Curtens wurde am 11. Mai 1722 in Gerresheim geboren und war die Tochter von Kasparus und Elisabeth Curtens. Sie wurde katholisch getauft. Ihre Mutter verstarb 1729 bei der Geburt eines jüngeren Geschwisterkindes. Im Folgejahr heiratete der Vater Anna Margarethe Meisenburg, zu der Helena Curtens ein angespanntes Verhältnis hatte.
Bis 1736 begab das Mädchen sich mit dem Vater und einer Frau namens Maria Calcum drei Mal auf die Wallfahrt nach Kevelaer. Dabei verbreitete Helena Curtens selbst Gerüchte, dass ihr Geister erschienen. Diese wurden im Prozess 1738 gegen sie

verwendet.

### Agnes Olmans

Agnes Heushof wurde 1691 in Hamm geboren. 1710 heiratete sie den Tagelöhner Johann Heinrich Olmans. Aus der Ehe gingen sieben Kinder hervor.
Die Familie wechselte oft den Wohnort, da Johann Heinrich Olmans auf verschiedenen Höfen Arbeit fand.

### Der Prozess 1737/1738

Helena Curtens wurde 1736 im Alter von 14 Jahren aufgrund der Gerüchte um von ihr wahrgenommene Geistererscheinungen verhaftet. Die Ermittlungen führte der Richter des Amtes Mettmann mit Sitz in Gerresheim Johann Sigismund Schwarz (1676-nach 1740, auch Johann Wirich / Wyrich Sigismundt Schwartz).
In ihrem Verhören bezichtigte Helena Curtens ihre Nachbarin Agnes Olmans der „Buhlschaft mit dem Schwarzen“, also des sexuellen Verkehrs mit dem Teufel. Außerdem sagte sie aus, von Olmans zur Hexerei verführt worden zu sein.
Diese bestritt die Anschuldigungen und war auch bereit, sich einer Hexenprobe durch Eintauchen zu unterziehen, die jedoch bereits seit 1555 verboten war.
Im Prozess 1738 wurden Helena Curtens und Agnes Olmans der Hexerei für schuldig befunden. Am 19. August 1738 wurden sie auf dem damaligen Richtplatz am Gallberg hingerichtet, der sich etwa 1,5 Kilometer nördlich des heutigen Gerresheimer Hexensteins befand. Weil sie geständig war, fiel der 16-jährigen Helena Curtens ein „gnädiger Tod“ zu: Sie wurde vor dem Verbrennen mit einer Kette um den Hals getötet. Die damals 48 Jahre alte Agnes Olmans hingegen verbrannte man bei lebendigen Leib (www.nrz.de).
Danach fanden am Niederrhein keine Hexenprozesse mehr statt.

(Antonia Frinken, LVR-Abteilung Digitales Kulturerbe, 2026)

### Internet


langzeitarchivierung.bib-bvb.de: Hexenverfolgungen in Düsseldorf (ursprünglich unter www.historicum.net, Text Erika Münster-Schröer, 19.01.2009, abgerufen 01.06.2026)
www.rheinische-geschichte.lvr.de: Kurzbiografie von Helena Curtens und Informationen zum Prozess (Text Jennifer Striewski, abgerufen 27.05.2026)
de.wikipedia.org: Agnes Olmans (abgerufen 27.05.2026)
de.wikipedia.org: Helena Curtens (abgerufen 27.05.2026)
d-nb.info: Schwarz, Johann Wyrich Sigismund (abgerufen 01.06.2026)
www.nrz.de: Ein Galgen hoch über der Stadt (Text Annabell Fugmann, Neue Ruhr Zeitung vom 25.03.2017, abgerufen 01.06.2026)


Literatur


**Bösken, Clemens-Peter (1996):** Hexenprozess: Gerresheim 1737/38. Die letzte Hexenverbrennung im Rheinland. Düsseldorf.

**Rummel, Walter; Voltmer, Rita (2012):** Hexen und Hexenverfolgung in der frühen Neuzeit. Darmstadt (2. Auflage).


Gerresheimer Hexenstein

**Schlagwörter:** Personendenkmal, Gedenkstein, Skulptur, Platz (Städtebau)
**Straße / Hausnummer:** Helena-Curtens-und-Agnes-Olmans-Platz / Dreherstraße
**Ort:** 40625 Düsseldorf - Gerresheim / Nordrhein-Westfalen
**Fachsicht(en):** Landeskunde
**Erfassungsmaßstab:** i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
**Erfassungsmethoden:** Literaturauswertung, Vor Ort Dokumentation, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger
**Historischer Zeitraum:** Beginn 1989 bis 2011
**Koordinate WGS84:** 51° 14 5,99 N: 6° 51 24,24 O / 51,235°N: 6,85673°O
**Koordinate UTM:** 32.350.376,29 m: 5.678.140,36 m

**Koordinate Gauss/Krüger:** 2.559.879,21 m: 5.678.138,76 m

Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** „Gerresheimer Hexenstein“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-360193 (Abgerufen: 20. November 2026)

Copyright © **LVR**

LVR Qualität für Menschen
HESSEN
SH Schleswig-Holstein Der echte Norden
RheinlandPfalz
Rheinischer Verein Für Denkmalpflege und Landschaftsschutz